

Pro Logis stoppt Hallenbau

Mieter erhält Auftrag nicht - Bereits neue Verhandlungen mit Interessenten

VON DAMAI D. DEWERT

EDERMÜNDE. Baustopp in Edermünde. Im Baugebiet Holzhausen sollte eine 20 000 Quadratmeter große Halle für ein Logistik-Unternehmen entstehen. Doch der Bau ist bis auf Weiteres auf Eis gelegt.

Bauherr ist die Pro-Logis-Unternehmensgruppe. Der ursprüngliche Pächter der Halle sei aber von seinem Vorhaben zurückgetreten, sagt Christian Bischoff, Geschäftsführer bei Pro Logis für Deutschland und Nord-Europa. Der Grund sei ein nicht zustande gekommener Auftrag mit einem großen Arbeitgeber der Region.

Standort ist spitze

Man stehe aber bereits mit anderen Mietinteressenten in Verhandlungen. „Der Standort Edermünde ist spitze“, sagt Bischoff. Die Verkehrsanbindung sei hervorragend und die Lage in der Mitte Deutsch-



Frisch ans Werk: von links Günter Rudolph, Annette Arensman, Kais Zahel Zei (alle Pro Logis), Kai Trampedach (PR Bau und Boden), Claus Wichmann (Pro Logis) und Bürgermeister Karl-Heinz Färber beim Spatenstich im September.

Archivfoto: ode

lands ebenso. Der ursprüngliche Mieter hatte ein sehr spezielles Design der Halle entworfen, „Das können wir so nicht umsetzen“, sagt Bischoff. Überhaupt könne man einen Bau dieser Größenord-

nung in Nordhessen nicht spekulativ machen. Das ginge vielleicht in Hamburg. „Wir müssen jetzt warten, welche Vorgaben ein neuer potenzieller Mieter hat.“ Bis dahin werde das Grundstück zwar er-

schlossen, aber Gründungsarbeiten fänden vorerst nicht statt.

Neue Autobahnanbindung

Der Spatenstich für die neue Halle hatte erst im September stattgefunden. Jetzt liegt der Hallenbau auf Eis. Die Baufirma ist mit Mann und Maus abgezogen worden. Dies hatte unter anderem bei den Anwohnern für einige Irritation gesorgt. „Wir dachten schon, dass hätte etwas mit der Finanzkrise zu tun“, sagt ein Mann, der nicht mit Namen in die Zeitung wollte.

Gebaut wird aber dennoch demnächst: Das gemeinsame Gewerbegebiet mit der Stadt Baunatal erhält aber eine neue Autobahnanbindung an die A 49. Darauf einigten sich der Zweckverband Baunatal/Edermünde und der Landkreis. Etwa 2,8 Millionen Euro wird der einen Kilometer lange Zubringer kosten.